Buchbesprechungen und Hinweise zu

# FLINTE, FAUST UND FRIEDENSMACHT

## Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU

## THOMAS ROITHNER

1. Betrifft Frieden, 4/2020, SZZ 230, Unterstützungsausschuss zur Förderung der Österreichischen Friedensbewegung (Hrsg.), Wien 2020, Seite 9.
2. C3. Bibliothek für Entwicklungspolitik, www.centrum3.at, Oktober 2020.
3. Unsere Zeitung. Die Demokratische, 10.9.2020, Wien.
4. Militär Aktuell. Sicherheit im Fokus. Buchkritik von Sarah Wetzlmayr, 21.10.2020.
5. Spinnrad. Zeitschrift des Internationalen Versöhnungsbundes, 3/2020, Seite 14.
6. Kranich. Zeitung des Friedensbüros Salzburg, 4/2020, Seite 6.
7. Friedenskalender 2021. Solidarwerkstatt Österreich, Linz 2020, Seite 237.
8. Friedensforum. Zeitschrift der Friedensbewegung, 6/2020, Bonn, Seite 20.

1.

### Flinte, Faust und Friedensmacht

Jetzt ist schon wieder was passiert. Der neue Essay-Band zur Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU von Thomas Roithner ist erschienen. Immer dieselben Untertitel wie bei früheren Bänden. Ist das nicht fad? Nein, ganz und gar nicht. Es gibt rasante Neuentwicklungen zur Sicherheit, bei Militär, Rüstung und Frieden. Daher braucht es immer aktuelle Informationen, und der gelungene Haderer-Cartoon am Buchdeckel macht das Buch einzigartig. Seine Beiträge aus Presse bis Militär Aktuell, Wiener Zeitung oder Standard bis Spinnrad, Furche bis Südwind-Magazin sind ein gutes Gesamtbild. Versicherheitlichung, Aufrüstung, Rüstungskontrolle, EU, NATO und Österreich mit seinen typischen, klugen Vorschlägen andere Wege zum Frieden und für zivile Konfliktlösung finden hier Platz. Ein Tipp für alle für Friedensarbeit Interessierte.

Thomas Roithner
Flinte, Faust und Friedensmacht
Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU
2020, 192 Seiten, myMorawa
ISBN: 978-3-99110-678-4 (Paperback, Euro 12,99), ISBN: 978-3-99110-679-1 (Hardcover, Euro 21,99), ISBN: 978-3-99110-680-7 (E-Book, Euro 2,99)

weitere Publikationen: Grundsatzbuch **Verglühtes Europa?** 2020 (364 Seiten) und die Kommentarbücher **Sicherheit, Supermacht und Schießgewähr** 2018, **Märkte, Macht und Muskeln**, 2017, **Schöne Götterfunken?**, 2015

Thomas Roithner

# Flinte, Faust und Friedensmacht

Jetzt ist schon wieder was passiert. Der neue Essay-Band zur Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU von Th. Roithner ist erschienen. Immer die selben Untertitel wie bei früheren Bänden. Ist das nicht fad? Nein, ganz und gar nicht. Es gibt rasante Neuentwicklungen zur Sicherheit, bei Militär, Rüstung und Frieden. Daher braucht es immer aktuelle Informationen, und der gelungene Haderer-Cartoon am Buchdeckel macht das Buch einzigartig. Seine Beiträge aus Presse bis Militär Aktuell, Wiener Zeitung oder Standard bis Spinnrad, Furche bis Südwind-Magazin sind ein gutes Gesamtbild. Versicherheitlichung, Aufrüstung, Rüstungskontrolle, EU, NATO und Österreich mit seinen typischen, klugen Vorschlägen andere Wege zum Frieden und für ziviler Konfliktlösung finden hier Platz. Ein Tipp für alle an Friedensarbeit Interessierte.

**Thomas Roithner**
**Flinte, Faust und Friedensmacht**
**Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU**
**2020, 192 Seiten, myMorawa**
**ISBN: 978-3-99110-678-4 (Paperback, Euro 12,99),**
**ISBN: 978-3-99110-679-1 (Hardcover, Euro 21,99),**
**ISBN: 978-3-99110-680-7 (E-Book, Euro 2,99)**

weitere Publikationen: Grundsatzbuch **Verglühtes Europa?** 2020 (364 Seiten) und die Kommentarbücher **Sicherheit, Supermacht und Schießgewähr** 2018, **Märkte, Macht und Muskeln**, 2017, **Schöne Götterfunken?**, 2015

Quelle: Quelle: Betrifft Frieden, 4/2020, SZZ 230, Wien 2020, Seite 9.

2.

Roithner, Thomas

**Flinte, Faust und Friedensmacht**
Außen-, Sicherheits- und
Friedenspolitik Österreichs und der EU
Wien: myMorawa, 2020. - 192 S.
ISBN 9783991106784

ÖFSE-Signatur:

27760

*Außenpolitik ; Sicherheitspolitik ; Friedenspolitik ; Europäische Union ; Österreich ; Abrüstung ; Neutralität ; Ziviler Friedensdienst*

Der Friedensforscher Thomas Roithner beschäftigt sich in „Flinte, Faust und Friedensmacht“ mit außen- und sicherheitspolitischen Entwicklungen der letzten Jahre, speziell in Österreich und der Europäischen Union.

Der vorliegende Band ist dabei eine Zusammenstellung von journalistischen Veröffentlichungen des Autors, die zwischen 2018 und 2020 erschienen sind und somit auch die aktuelle Covid19-Krise berücksichtigen konnten. So thematisiert Roithner die Ratspräsidentschaft Österreichs im Jahr 2018 und deren Schwerpunkt auf „ein Europa, das schützt.“ Generell beklagt er, dass im Zuge der militärischen Aufrüstung der Europäischen Union zivile Friedens- und Konfliktbearbeitungsprojekte unter die Räder kämen. Ansätze wie ein Verbotsvertrag für Atomwaffen oder Entminung in Syrien blieben letztlich nur nationalstaatliche Initiativen, da innerhalb des EU-Rahmens über sie kein Konsens erzielt werden könne.

Auch sehr rezente Entwicklungen, wie etwa das im türkis-grünen Regierungsprogramm verankerte Instrument des „zivilen Friedensdienstes, oder die Kompetenzerweiterung von Bundesheerangehörigen im Zuge der globalen Pandemie ordnet Roithner ein. „Flinte, Faust und Friedensmacht“ illustriert in der gewählten Konstellation an Beiträgen die Bandbreite gegenwärtiger Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit, Außenpolitik und Abrüstung.

Quelle: C3. Bibliothek für Entwicklungspolitik, www.centrum3.at, Oktober 2020.

3.

# Flinte, Faust und Friedensmacht

10. September 2020 Buch, Friedenspolitik, Militär, Rüstung, Sicherheit

**Zur aktuellen Bucherscheinung über Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU**

US-Präsident Donald Trump wurde 2018 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. 2020 ist er mit der Begründung, Frieden unter den Nationen gestiftet zu haben, erneut unter den Nominierten. Umstritten waren auch die Auszeichnungen mit dem Friedensnobelpreis für US-Präsident Barack Obama (2009) oder die Europäische Union (2012). Über das „Frieden schaffen“ kann trefflich gestritten werden.

## Frieden schaffen

Wer glaubt, dass sich Staaten betreffend ihrer Sicherheit einzig auf sich selbst verlassen können, rüstet auf. „Wenn Du den Frieden willst, dann bereite den Krieg vor“, so das Motto. Andere sehen internationale Beziehungen optimistischer und bauen auf internationale Organisationen (z.B. UNO), auf ein starkes internationales Recht sowie Kooperationen und schaffen auf diesem Weg Erwartungsstabilität. Demokratisierung und Wohlstand sind Bausteine eines dritten Idealtyps für das Frieden machen. Dabei kann internationaler Frieden schwerlich entstehen, wer gesellschaftliche Akteure missachtet und deren Werthaltungen in der Außenpolitik nicht abbildet. Handelsgeist und Krieg bestehen nicht nebeneinander, so Immanuel Kant in seiner Schrift „Zum ewigen Frieden“ (1795). Kritische Theorien legen dar,

dass Krieg und Frieden nicht von den Staaten, sondern von den ökonomischen Verhältnissen geprägt wird. Konkurrenz um Ressourcen und Profite entscheiden über die Friedensfähigkeit der internationalen Beziehungen.

## Bedrohung, Militär und Rüstung

Tatsächlich bilden Bedrohungen, Militär und Rüstung ein Zentrum der Aufmerksamkeit. Begriffe wie Verständigung, Begegnung und Vertrauen sind alles in allem rarer geworden. Verträge über Abrüstung und Rüstungskontrolle – vom Vertrag über Kurz- und Mittelstreckenraketen (INF) über den Iran-Deal (JCPOA) bis zum Vertrag über den Offenen Himmel (Open Skies) – wurden in den letzten Jahren aufgekündigt bzw. erodieren. Vom Klimaabkommen ganz zu schweigen. Nationales Interesse sticht internationale Zusammenarbeit. Dass Österreich im Frühjahr 2020 als Gastgeber für die Gespräche um strategische nukleare Rüstungsbegrenzung (NewSTART) fungierte, ist positiv hervorzuheben. Gleichzeitig braucht es – parallel zu den Fortschritten beim Atomwaffenverbotsvertrag – politische Klimmzüge, damit sich Wien weiter von zum aktiven Vermittler und Taktgeber von Abrüstung entwickelt.

## „Sprache der Macht“

Das vorliegende Buch „Flinte, Faust und Friedensmacht“ auch zeichnet nach, wie die Europäische Union die „Sprache der Macht“ (EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen) lernt. Während die EU betreffend Flüchtlingen, Atomwaffen, Konfliktbearbeitung in Syrien oder Chinas Seidenstraße uneinig ist und schwerlich handlungsfähig erscheint, werden Milliarden in den EU-Rüstungsfonds (European Defence Fund), das militärische Kerneuropa (z.B. Eurodrohne, Kampfhubschrauber) oder bilaterale europäische Rüstungskooperationen (neues Kampfjetsystem oder neues Kampfpanzersystem) investiert.

## Gesundheit als Sicherheitsproblem?

„Gesundheit ist jetzt ein Sicherheitsproblem“, erklärt der Hohe Vertreter der EU für die Außen- und Sicherheitspolitik, Josep Borrell, Mitte Mai 2020. Die Corona-Schrecksekunde hat nicht lange gewährt und das langfristige Programm wird zügig fortgesetzt: Soldatinnen und Soldaten spielen rasch auch eine wichtige Rolle beim Kampf gegen Corona. Und jenseits der Grenzen werden die laufenden Auslandseinsätze nun zur Hilfe gegen die Pandemie gedeutet. Soldatinnen und Soldaten werden zu humanitären Helferinnen und Helfern. Die „Versicherheitlichung“ der Pandemie ist nicht nur ein friedenspolitisches, sondern auch ein demokratiepolitisches Problem.

Josep Borrell folgend brauche es in Zeiten von Corona unter anderem „eine innovative und starke Europäische Verteidigungsindustrie. PESCO und der Europäische Verteidigungsfonds können dabei helfen und wir werden untersuchen, wie diese Initiativen genützt werden können, um künftig besser für ähnliche Krisen ausgerüstet zu sein.“

## Friede mit friedlichen Mitteln

Der Band „Flinte, Faust und Friedensmacht“ versteht sich auch als Sammlung von friedenspolitischen Vorschlägen. Gefragt wird, warum eine engere sicherheitspolitische Zusammenarbeit der EU-Staaten sich auf das Feld des Militärs und der Rüstung konzentriert und sich nicht als engere Kooperation für Instrumente der zivilen Krisenprävention und der zivilen Konfliktbearbeitung darstellen kann („Ziviles Kerneuropa“). Ausführlich wird in einem Buchabschnitt der Zivile Friedensdienst als Pionierprojekt einer österreichischen Zusammenarbeit von Staat und Zivilgesellschaft thematisiert.

## Gewaltverbot stärken

Ganz in der Tradition des Ansatzes „Frieden durch internationale Kooperation“ wird ein Vorschlag zur Umgestaltung des Bundesheeres debattiert. Im Zentrum stehen 2000 militärische Expertinnen und Experten, die mit einem klaren Mandat für Abrüstung und Humanitäres ausgestattet sind und den Vereinten Nationen (UNO) permanent zur Verfügung stehen. Das internationale Gewaltverbot der UNO und Abrüstungsprozesse sollen auf diesem Weg gestärkt werden. Dabei stellt sich auch die Frage, was ein modernes Heer dann eigentlich nicht mehr braucht.

Immanuel Kant postuliert in seinem „ewigen Frieden“, dass „stehende Heere (miles perpetuus) sollen mit der Zeit ganz aufhören.“ Dies ist keineswegs problematisch. Nach Maßgabe des Stifters des Friedensnobelpreises soll man nämlich genau dafür – „die Abschaffung oder Verminderung stehender Heere“ – einen Friedensnobelpreis erhalten.

## Flinte, Faust und Friedensmacht

Der 192 Seiten umfassende Band beinhaltet eine Auswahl von 23 vorwiegend journalistischen Beiträgen, die der Autor in den letzten 24 Monaten verfasst hat. Das Buch gliedert sich in 4 Abschnitte (EU-Sicherheits-, Militär- und Friedenspolitik; globale Rüstungspolitik; Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs; Ziviler Friedensdienst in Österreich). Die Beiträge wurden u.a. in der Wiener Zeitung, Der Standard, Die Presse, Die Furche und Fachzeitschriften veröffentlicht. Der journalistische Stil und die Kürze der Beiträge lassen die fokussierte Leser*in den Band in einem Kaffeehausbesuch „weglesen". Der Hingucker ist das vom Karikaturisten Gerhard Haderer gestaltete Coverbild. Der Buchumschlag bringt viele Buchseiten auf nur ein einziges Blatt.

**Bibliographische Angabe:**

Thomas Roithner: Flinte, Faust und Friedensmacht. Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU, myMorawa, 192 Seiten, Wien 2020 (Paperback ISBN 978-3-99110-678-4, € 12,99; Hardcover ISBN 978-3-99110-679-1, € 21,99 und E-Book ISBN 978-3-99110-680-7, € 2,99). Zum Inhaltsverzeichnis und Klappentext.

Titelbild: Coverbild „Flinte, Faust und Friedensmacht" (myMorawa)

Quelle: Thomas Roithner: Flinte, Faust und Friedensmacht. Zur aktuellen Neuerscheinung über Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU, in: Unsere Zeitung. Die Demokratische, 10.9.2020, Wien.
https://www.unsere-zeitung.at/2020/09/10/flinte-faust-und-friedensmacht/

4.

Buchkritik

## FLINTE, FAUST UND FRIEDENSMACHT

21. Oktober 2020

In seinem neuen Buch „Flinte, Faust und Friedensmacht" nimmt der Friedensforscher und Sozial- und Wirtschaftswissenschafter Thomas Roithner die Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU in den Fokus.

„Im Gegensatz zu meinem Buch Verglühtes Europa handelt es sich hier um eine Zusammenstellung journalistischer Arbeiten. Dadurch, dass viele kürzere Beiträge in dem Buch enthalten sind, ist es sehr leicht lesbar. Es gibt aber auch einige Beiträge, die etwas länger sind." Thematisch deckt Roithners Zusammenstellung ein breites Spektrum ab. Es stehen sowohl Themen im Fokus, die die österreichische und europäische Politik betreffen, aber auch die Bereiche Friedenspolitik und Rüstungspolitik haben ihren fixen Platz.

*Thomas Roithner: Flinte, Faust und Friedensmacht – Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU, Morawa Verlag, 192 Seiten, Wien 2020.*

Der renommierte Wissenschafter und Speaker beschreibt sein neues Buch als eine Sammlung von Vorschlägen, wie Friede mit friedlichen Mitteln gelingen kann. Einen Schwerpunkt bildet ein Pionierprojekt: der Zivile Friedensdienst in Österreich. Gefragt wird aber auch, wie atomare Abrüstung vorangetrieben werden kann. Welche Beiträge müsste das neutrale Österreich für zivile Krisenprävention leisten? Und was braucht ein modernes Heer eigentlich nicht mehr?

Darüber hinaus beschäftigt sich „Flinte, Faust und Friedensrecht" mit der Frage, wie die Europäische Union eine „Sprache der Macht" lernt. „Während die EU außenpolitisch oft uneinig ist, werden Milliardenbeträge geräuschlos in den EU-Rüstungsfonds, in Militäreinsätze oder in das militärische Kerneuropa geleitet. Auch der Anteil der EU-Staaten am globalen Waffenexport steigt und steigt. Corona macht deutlich, wie rasch Soldatinnen und Soldaten für alle möglichen und unmöglichen Aufgaben Zuständigkeiten erlangen. Aber die Armee ist keine Polizei", so der Autor.

Quelle:

Sarah Wetzlmayr: Flinte, Faust und Friedensmacht. Buchkritik, in: Militär Aktuell. Sicherheit im Fokus – Fakten – Analysen – Reportagen, Online, https://www.militaeraktuell.at/flinte-faust-und-friedensrecht-von-thomas-roithner/, 21.10.2020, Wien.

5.

# Buchbesprechung

**Thomas Roithner: Flinte, Faust und Friedensmacht. Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU. 2020, 184 Seiten. ISBN: 978-3-99110-678-4 (Paperback), ISBN: 978-3-99110-680-7 (E-Book)**

So uneinig sich die Europäische Union in außenpolitischen Fragen oft ist, so einig ist man sich darüber, der Union in der Welt einen Platz an der Sonne, also ganz oben in der Staatenhierarchie, zu sichern. Dazu werden Milliardenbeträge in den EU-Rüstungsfonds und in den Ausbau militärischer Kapazitäten gepumpt. Wie das, praktisch vorbei an jeder öffentlichen Diskussion, passiert, beschreibt der Autor in seinen in verschiedenen Medien erschienenen journalistischen Beiträgen, die sich über den Zeitraum 2018 bis Sommer 2020 erstrecken und im Buch thematisch geordnet sind.

Besonderes Augenmerk legt das Buch auf die Militarisierung in Österreich: *„Alles ist gefährlich und gefährlicher, woraus sich bei Truppen und Rüstung folglich ein Fass ohne Boden auftut. Herausforderungen zu Gott und die Welt wurden in den letzten Jahren versicherheitlicht und der Armee zugeteilt."*

Der Autor kritisiert, dass Ursachen, Instrumente und Lösungsansätze vermengt und Sicherheitsapparate aufgewertet werden. Er plädiert für einen ursachenorientierten Ansatz:

*„Klimawandel, die wachsende Ungleichheit, Armut und – ja natürlich – Rüstungsdynamiken. Es mangelt auch international an der zentralen Währung der Politik: Vertrauen. Also warum ständig mehr Muskeln, um über Konflikte drüberzufahren?"*

Wie Vertrauen wiedererlangt und wie Frieden mit friedlichen Mitteln erreicht werden kann, dazu liefert das Buch viele wertvolle Impulse, wobei ein eigenes Kapitel dem Zivilen Friedensdienst gewidmet ist.

Quelle: Spinnrad. Zeitschrift des Internationalen Versöhnungsbundes – Österreichischer Zweig, Nr. 3/2020, Seite 14.

Quelle: Spinnrad. Zeitschrift des Internationalen Versöhnungsbundes, 3/2020, Seite 14.

6. **Flinte, Faust und Friedensmacht**

Wirtschaftliche Entwicklung und EU-Integration haben zweifellos dafür gesorgt, dass Deutsche und Franzosen nicht mehr aufeinander schießen. Allerdings stellt sich heute eine neue Frage. Was tun, damit Deutsche und Franzosen nicht gemeinsam auf andere schießen?

„Flinte, Faust und Friedensmacht“ zeigt, wie die EU eine „Sprache der Macht“ lernt. Ein neuer EU-Kampfjet, Kampfpanzer und Eurodrohne bringen Geschenke für die französischen und deutschen Waffenschmieden. Während die EU außenpolitisch oft uneinig ist, werden Milliardenbeträge geräuschlos in den EU-Rüstungsfonds, in Militäreinsätze oder in das militärische Kerneuropa geleitet. Corona macht deutlich, wie rasch Soldat*innen für alle möglichen und unmöglichen Aufgaben Zuständigkeiten erlangen. Aber die Armee ist keine Polizei.

„Flinte, Faust und Friedensmacht“ ist eine Sammlung von Vorschlägen, wie Friede mit friedlichen Mitteln gelingen kann. Das Buch von Thomas Roithner vermittelt eine komplexe Thematik in mehrerlei Hinsicht sehr einfach. Erstens sind die allermeisten Abschnitte sehr kurz und konzentrieren sich auf das Wesentliche. Zweitens – eine stilistische Frage – handelt es sich um journalistische Beiträge, die in Zeitungen wie Der Standard, Wiener Zeitung, Die Presse, Furche, Militär Aktuell oder Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Einen Schwerpunkt bildet ein Pionierprojekt: der Zivile Friedensdienst in Österreich. Gefragt wird aber auch, wie atomare Abrüstung vorangetrieben werden kann. Welche Beiträge müsste das neutrale Österreich für zivile Krisenprävention leisten? Und was braucht ein modernes Heer eigentlich nicht mehr?

Roithner setzt mit diesem Buch ein trade mark fort. Die Bücher „Märkte, Macht und Muskel“, „Sicherheit, Supermacht und Schließgewähr“ als auch „Flinte, Faust und Friedensmacht“ werden durch eine vom Karikaturisten Gerhard Haderer gestaltete Arbeit am Buchumschlag komplettiert.

**LESETIPP**

BILD: Verlag myMorawa | Karikatur: Gerhard Haderer

**Thomas Roithner: Flinte, Faust und Friedensmacht. Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU, 192 Seiten, Paperback € 12,99, Hardcover € 21,99 und E-Book € 2,99, myMorawa, Wien 2020.**

Wirtschaftliche Entwicklung und EU-Integration haben zweifellos dafür gesorgt, dass Deutsche und Franzosen nicht mehr aufeinander schießen. Allerdings stellt sich heute eine neue Frage. Was tun, damit Deutsche und Franzosen nicht gemeinsam auf andere schießen?

„Flinte, Faust und Friedensmacht“ zeigt, wie die EU eine „Sprache der Macht“ lernt. Ein neuer EU-Kampfjet, Kampfpanzer und Eurodrohne bringen Geschenke für die französischen und deutschen Waffenschmieden. Während die EU außenpolitisch oft uneinig ist, werden Milliardenbeträge geräuschlos in den EU-Rüstungsfonds, in Militäreinsätze oder in das militärische Kerneuropa geleitet. Corona macht deutlich, wie rasch Soldat*innen für alle möglichen und unmöglichen Aufgaben Zuständigkeiten erlangen. Aber die Armee ist keine Polizei.

„Flinte, Faust und Friedensmacht“ ist eine Sammlung von Vorschlägen, wie Friede mit friedlichen Mitteln gelingen kann. Das Buch von Thomas Roithner vermittelt eine komplexe Thematik in mehrerlei Hinsicht sehr einfach. Erstens sind die allermeisten Abschnitte sehr kurz und konzentrieren sich auf das Wesentliche. Zweitens – eine stilistische Frage – handelt es sich um journalistische Beiträge, die in Zeitungen wie Der Standard, Wiener Zeitung, Die Presse, Furche, Militär Aktuell oder Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Einen Schwerpunkt bildet ein Pionierprojekt: der Zivile Friedensdienst in Österreich. Gefragt wird aber auch, wie atomare Abrüstung vorangetrieben werden kann. Welche Beiträge müsste das neutrale Österreich für zivile Krisenprävention leisten? Und was braucht ein modernes Heer eigentlich nicht mehr?

Roithner setzt mit diesem Buch ein trade mark fort. Die Bücher „Märkte, Macht und Muskel“, „Sicherheit, Supermacht und Schließgewähr“ als auch „Flinte, Faust und Friedensmacht“ werden durch eine vom Karikaturisten Gerhard Haderer gestaltete Arbeit am Buchumschlag komplettiert. (Verlagstext)

Quelle: Kranich. Zeitung des Friedensbüros Salzburg, 4/2020, Seite 6.

7.

NEUERSCHEINUNG 2020

## Flinte, Faust und Friedensmacht

Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU

**Thomas Roithner**

Wirtschaftliche Entwicklung und EU-Integration haben zweifellos dafür gesorgt, dass Deutsche und Franzosen nicht mehr aufeinander schießen. Allerdings stellt sich heute eine neue Frage. Was tun, damit Deutsche und Franzosen nicht gemeinsam auf andere schießen?

„Flinte, Faust und Friedensmacht" zeigt, wie die Europäische Union eine „Sprache der Macht" lernt. Ein neuer EU-Kampfjet, Kampf-panzer und Eurodrohne bringen Geschenke für die französischen und deutschen Waffenschmieden. Die Generäle jubeln.

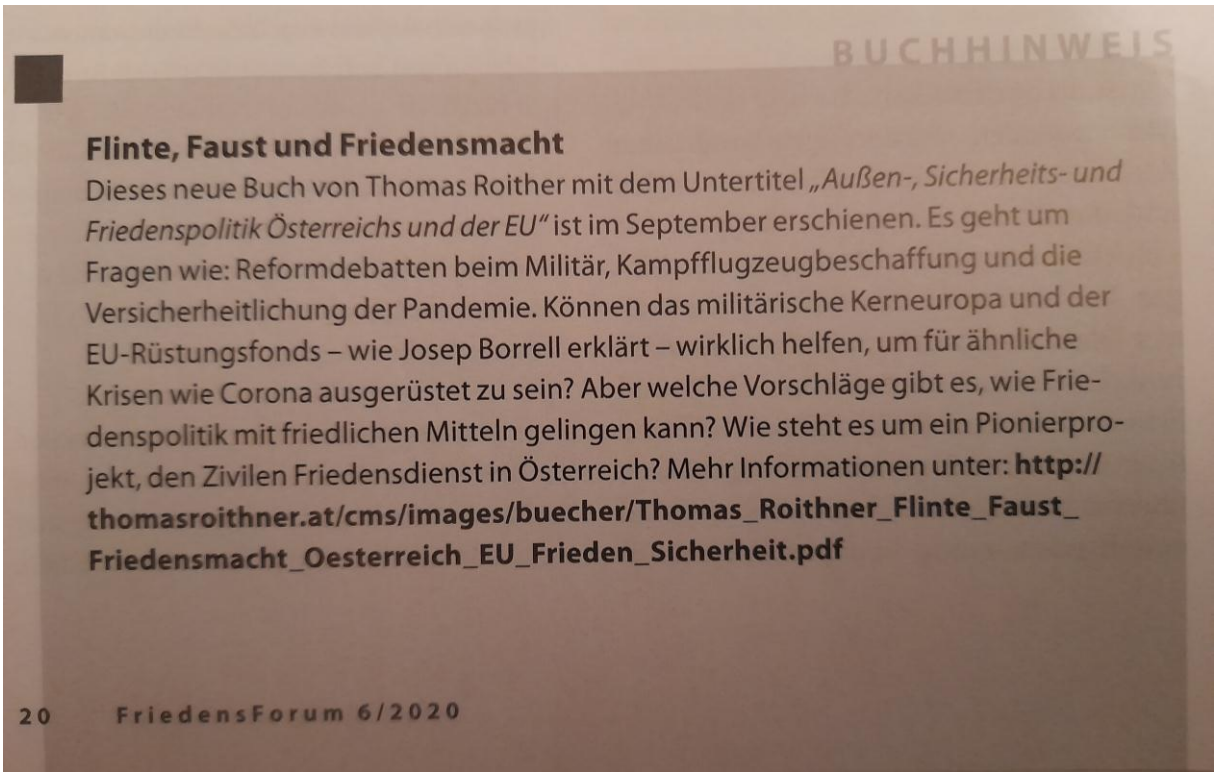
Während die EU außenpolitisch oft uneinig ist, werden Milliardenbeträge geräuschlos in den EU-Rüstungsfonds, in Militäreinsätze oder in das militärische Kerneuropa geleitet. Auch der Anteil der EU-Staaten am globalen Waffenexport steigt und steigt. Corona macht deutlich, wie rasch Soldatinnen und Soldaten für alle möglichen und unmöglichen Aufgaben Zuständigkeiten erlangen. Aber die Armee ist keine Polizei.

„Flinte, Faust und Friedensmacht" ist eine Sammlung von Vorschlägen, wie Friede mit friedlichen Mitteln gelingen kann. Einen Schwerpunkt bildet ein Pionierprojekt: der Zivile Friedensdienst in Österreich. Gefragt wird aber auch, wie atomare Abrüstung vorangetrieben werden kann. Welche Beiträge müsste das neutrale Österreich für zivile Krisenprävention leisten? Und was braucht ein modernes Heer eigentlich nicht mehr?

**Thomas Roithner:** Flinte, Faust und Friedensmacht. Außen-, Sicherheit- und Friedenspolitik Österreichs und der EU, 192 Seiten, Paperback ISBN 978-3-99110-678-4 (€ 12,99), Hardcover ISBN 978-3-99110-679-1 (€ 21,99) und E-Book ISBN 978-3-99110-680-7 (€ 2,99), myMorawa, Wien 2020. © Coverfoto: Gerhard Haderer

Quelle: Solidarwerkstatt Österreich (Hrsg.): Friedenskalender 2021, guernica Verlag, Linz 2020, Seite 237.

8.



BUCHHINWEIS

**Flinte, Faust und Friedensmacht**

Dieses neue Buch von Thomas Roither mit dem Untertitel *„Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU"* ist im September erschienen. Es geht um Fragen wie: Reformdebatten beim Militär, Kampfflugzeugbeschaffung und die Versicherheitlichung der Pandemie. Können das militärische Kerneuropa und der EU-Rüstungsfonds – wie Josep Borrell erklärt – wirklich helfen, um für ähnliche Krisen wie Corona ausgerüstet zu sein? Aber welche Vorschläge gibt es, wie Friedenspolitik mit friedlichen Mitteln gelingen kann? Wie steht es um ein Pionierprojekt, den Zivilen Friedensdienst in Österreich? Mehr Informationen unter: **http://thomasroithner.at/cms/images/buecher/Thomas_Roithner_Flinte_Faust_Friedensmacht_Oesterreich_EU_Frieden_Sicherheit.pdf**

20 FriedensForum 6/2020

Quelle: Friedensforum. Zeitschrift der Friedensbewegung, 6/2020, Bonn, Seite 20.